

Transformation Processes in Spatial Design

IMAGE | FORM | SPACE

Transformationsprozesse im architektonischen Gestalten

BILD | FORM | RAUM

von

Jens Heißler und Erwin Herzberger

SHAKER VERLAG 2013

IMPRINT

1st edition 2013 with the friendly support of the German University in Cairo Architecture and Urban Design Program

Text: Ass. Prof. Dr.-Ing. Jens Heissler, Cairo/Stuttgart; Prof. Dr.-Ing. habil. Erwin Herzberger, Stuttgart

Illustrations: students from the GUC, German University in Cairo

Photo: Jens Heissler, Cairo/Stuttgart; Volker Gebhard, Cairo/Hinterzarten; Lotte Sanwald, Cairo/Stuttgart

Designed by: Regina Rammelt, Cairo/Halle (Saale)

Cover Design: Regina Rammelt, Cairo/Halle (Saale)

IMPRESSUM

1. Auflage 2013 mit freundlicher Unterstützung der German University in Cairo Architecture and Urban Design Program

Text: Ass. Prof. Dr.-Ing. Jens Heißler, Kairo/Stuttgart; Prof. Dr.-Ing. habil. Erwin Herzberger, Stuttgart

Illustrationen: Studenten der GUC, German University in Cairo/Kairo

Fotos: Jens Heißler, Kairo/Stuttgart; Volker Gebhard, Kairo/Hinterzarten; Lotte Sanwald, Kairo/Stuttgart

Satz und Gestaltung: Regina Rammelt, Kairo/Halle (Saale)

Umschlaggestaltung: Regina Rammelt, Kairo/Halle (Saale)

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>. Copyright Shaker Verlag 2013. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the publishers. Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2285-8

ISSN 0945-0661

Shaker Verlag GmbH • P.O. BOX 101818 • D-52018 Aachen

Phone: 0049/2407/9596-0 • Telefax: 0049/2407/9596-9

Internet: www.shaker.de <<http://www.shaker.de>> • e-mail: info@shaker.de

Bild-Form-Raum

Wie kommen Ideen ins Gestalten und Entwerfen?

Neben der Leitlinie, aus Empfindung und Intuition gestalterische Prozesse in Gang zu setzen, kennen wir seit der Entstehung von Akademien und technischen Hochschulen verschiedene „Schulen“, die sich mit der visuellen Erziehung von Studenten befasst haben. So entstand der Begriff „Schule des Sehens“ schon vor 100 Jahren, und an diese Leitlinie knüpft die vorliegende Veröffentlichung an.

Allerdings mit einem wesentlichen Unterschied: Hatte sich die Vorstellung gefestigt, in der modernen Gestaltung könne man mit den Begriffen Punkt – Linie – Fläche – Körper – Raum argumentieren, so ergänzen wir diese mit dem Kontext von Bild – Form - Raum und den Kriterien von Richtung, Abstand, Dimension und Dynamik. Auch wird der Wahrnehmung des architektonischen Raumes besonderer Stellenwert eingeräumt.

Weil wir Menschen alles zunächst über das „Bild“ wahrnehmen, gehen wir davon aus, über dessen Analyse mithilfe der og. Kriterien zu Form- und Raumgestaltungen weiter zu schreiten. Sicherlich wirken Bildinhalt und dessen Bedeutung mit, aber innerhalb dieser Veröffentlichung hier wird dies nicht weiter vertieft, weil die hier dargestellten Inhalte im Wesentlichen an der German University in Kairo entstanden sind und mögliche kulturelle Unterschiede zu einer unterschiedlichen Wahrnehmung führen würden.

So liegt der Schwerpunkt auf rational erklärbaren Merkmalen mit dem Ziel, Gestaltungsprozesse für architektonische Konstellationen analytisch zu beginnen, um damit ein kompositorisches Vokabular zu erarbeiten. Ziel ist, in Bildern zu denken, diese zu zerlegen und in transformatorischen Prozessen neu zusammen zu setzen, bis hin zu Form- und Raumkonstellationen. Das bedeutet: Richtungen, Dimensionen, Verdichtungen neu fügen und dabei Eigenschaften, Wirkungen und Relationen aus dem Vorbild beibehalten. Ob orthogonale oder polygonale Strukturen, reduzierte oder opulente Wirkungen im Vorbild angelegt sind, sie sollen erhalten und wenigstens nachvollziehbar bleiben. Das erlöst vom Zwang, immer unbedingt eruptiv – intuitiv – inspirativ sein zu müssen.

Eine wesentliche Chance der Lehre an der German University Cairo war, die Inhalte der einzelnen Fächer wie Freehand Drawing, Descriptive Geometry, Architectural Drawing, Visual Design und 3-D Model Making so verbinden zu können, dass ein Thema aus diesen unterschiedlichen Richtungen immer wieder und mit einem vertiefenden dem Effekt bearbeitet werden konnte. Eine solche sinnvolle Verschränkung der Fachinhalte möge auf die Weiterentwicklung von Lehre zur Gestaltung positiv ausstrahlen.